Brögbern, im März 2017

**Über die Arbeit des Ortsrates im Jahr 2016/2017**

Bereits im Februar 2016 fielen die Entscheidungen zur Bezuschussung von größeren Projekten: Der Bau einer Tribüne auf dem Sportplatz des SV Brögbern und der Bau eines neuen Lagerraumes, der ja eher ein Holzhaus ist, für die Aufbewahrung der Zeltlagerausrüstung der Pfarrgemeinde St. Marien. Es handelte sich um 13.000 € und 5.000 €, schon erhebliche Summen für unseren Etat.

Im März fand wieder die Landschaftssäuberungsaktion unter Beteiligung der beiden Schulen, diverser Vereine und der Feuerwehr statt. Es lohnte sich wie immer.

Einigen Aufwand betrieb der Ortsrat, um ein Bild zu bekommen, wie sich die Brögberner aller Altersgruppen das Wohnen im Alter vorstellen. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt und an alle Brögberner Haushalte verteilt. Etwa 60 Bögen kamen zurück. Die Auswertung kann für eventuelle Investoren im Bereich altersgerechtes Wohnen hilfreich sein.

Am 2. Juni erfolgte der erste Spatenstich zum Neubau der Tribüne des SV Voran, deren Erstellung mit sehr viel Eigenleistung unter Leitung des 1. Vorsitzenden Ansgar Budden in Angriff genommen wurde. Leider verstarb Ansgar Budden bei einem Autounfall im Oktober 2016. Die Lücke, die er hinterlässt, wird schwer zu schließen sein. Die von ihm begonnene Arbeit wird aber von seinen Vorstandskollegen fortgesetzt. Besonders Geschäftsführer Ralf Gudat hat sich hier verdient gemacht. Auch die Firma Gala Bau Emsland half uneigennützig mit! Das Bauwerk wird im Frühjahr 2017 fertiggestellt.

Der Sommer 16 stand dann ganz im Zeichen der Kommunalwahlen. Beide in Brögbern vertretenen Parteien versuchten mit diversen Veranstaltungen, die Wähler für sich zu gewinnen. Am 11. September war es dann soweit. Bei einer um 4,28 % verbesserten Wahlbeteiligung von 61,28 % in Brögbern änderte sich nicht viel. Die CDU gewann leicht dazu (1,88 %), was aber an der Sitzverteilung im Ortsrat nicht änderte. Es werden weiterhin 7 Kandidaten für die CDU und 4 Vertreter der SPD den Ortsrat bilden. Neu hinzugekommen sind Peter Gravemann und Dietmar Helmes für die CDU und Petra Wiegmann für die SPD. Ortsbürgermeister ist weiterhin Ludger Ströer, sein Stellvertreter Michael Teschke. Der Ortsrat wird weiterhin versuchen, gute Arbeit für den Ortsteil zu leisten!

Im September fand eine Anliegerversammlung einiger Straßen des Tannenkampes statt. Es ging um die Verbesserung der vorhandenen Straßenoberfläche. Ortsbürgermeister Ströer stellte verschiedene Möglichkeiten vor und wies darauf hin, dass die Maßnahme von den Anwohnern getragen werden muss. Man einigte sich auf ein bestimmtes Verfahren und fast alle Anwohner waren auch sofort bereit, die Kosten zu übernehmen. Leider ist es momentan schwierig, Firmen zu finden, die kurzfristig anfangen, da sie alle sehr gut ausgelastet sind.

Im November erteilte die Stadt Lingen die Baugenehmigung für das geplante Krematorium im Bereich Bülten. Der Ortsrat hatte dieses Vorhaben abgelehnt. Es gibt 3 Widersprüche gegen den Plan, zudem läuft ein Normenkontrollverfahren bezüglich der Flächennutzungsplanänderung. Wir werden sehen, wie es weitergeht.

Nachdem viele schon nicht mehr damit gerechnet hatten, wurde im Spätsommer doch mit der Errichtung der mobilen Flüchtlingsunterkunft begonnen. Am 5. Dezember war sie fertiggestellt und ein Tag der offenen Tür fand statt. Viele Besucher machten sich ein Bild von der schlichten, aber zweckmäßigen Einrichtung. Bis heute wohnen dort 15 Personen, 2 Familien und 6 Einzelpersonen. Es sind also noch 10 Plätze frei. Trotz allem ist es nicht einfach für die Menschen, auf doch recht engem Raum miteinander zu leben.

Im Dezember konnte endlich der Auslegungsbeschluss für das Baugebiet Thauer getroffen und anschließend auch von den städtischen Gremien bestätigt werden. Großer Verzögerungsfaktor des gesamten Verfahrens war die Anbindung an die B 213, die aber unbedingt notwendig ist. Nach der Auslegung, die keine Einsprüche ergab, wird normalerweise der Satzungsbeschluss noch im März 17 getroffen. Parallel wird schon mit der Erschließung des Geländes begonnen. Stimmt dann noch das Amt für Regionalplanung in Oldenburg zu, könnte nach den Sommerferien mit der Vergabe der Bauplätze begonnen werden. Was lange währt, wird hoffentlich gut! Besonders die Preisfindung für die Baugrundstücke wird noch einmal eine interessante Angelegenheit.

Im Februar 17 fand dann die Einweihung der neuen Friedhofskapelle statt. Macht das Gebäude auch von außen einen etwas düsteren Eindruck, ist man um so mehr überrascht, wenn man die Kapelle betritt. In dem hohen, lichtdurchfluteten Raum herrscht eine angenehme, freundliche Atmosphäre. Auch die Nebenräume sind praktisch und optisch ansprechend gestaltet. Die zukünftigen Trauerfeiern werden hier in einem würdigen Rahmen stattfinden.

Meine Kollegen und ich haben im vergangenen Jahr insgesamt 141 Besuche in Brögbern bei älteren Einwohnern gemacht. Es handelte sich um 51 Geburtstage und 86 Weihnachtsbesuche, dazu kamen 16 Ehejubiläen. Also insgesamt 143 Besuche. Dazu kamen weitere Termine wie Ortsratssitzungen, Fraktionssitzungen und diverse Arbeitsgruppen. Man sieht, die aktive Teilnehme an der Demokratie erfordert einen gewissen Zeitaufwand. Meinen Kolleginnen und Kollegen dafür herzlichen Dank!

An Zuschüssen haben wir vergangenen Jahr 27.550 € ausgegeben. Tribüne und Lagerraum St. Marien bildeten hier mit 18.000 € natürlich den Hauptposten. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, das uns zur Verfügung stehende Geld sinnvoll für den Ortsteil zu verwenden und sind für gute Hinweise der Bürger immer dankbar.

Zum Schluss noch ein Tip für Bürger, die Interesse an unserer Arbeit haben: Beide Parteien, die im Brögberner Ortsrat vertreten sind, betreiben jeweils eine Homepage. Dort findet man viele Informationen und Hinweise. Es gibt nicht viele Ortsteile im Stadtgebiet, die derart lebendige Seiten hat wie Brögbern. Sie finden sie unter **CDU-Broegbern.de** und **SPD-Broegbern.de**. Es lohnt sich immer, dort hineinzuschauen.

**Ihr Ortsbürgermeister Ludger Ströer**